

LUSTAT News

23. Oktober 2014 Medienmitteilung

Alters- und Pflegeheime im Kanton Luzern

Gut 4'700 Personen leben im Alters- und Pflegeheim

Ende 2013 lebten in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Luzern gut 4'700 Personen. Das Alter bei Eintritt lag bei 82,2 Jahren. Seit drei Jahren variiert die Aufenthaltsdauer und der Anteil der Kurzaufenthalte kaum. Im Vergleich zu 2006 ist die Anzahl Stellen in Luzerner Alters- und Pflegeheimen um knapp 17 Prozent gestiegen, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im Kanton Luzern standen gemäss der jüngsten Auswertung der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen Anfang 2013 in den 62 Alters- und Pflegeheimen sowie in den Klöstern 4'901 Plätze für Pflege und Betreuung zur Verfügung. Ende Jahr lebten in diesen Institutionen 4'733 Bewohnerinnen und Bewohner. Insgesamt wurden übers Jahr 1,72 Millionen Aufenthaltstage verrechnet. Die mittlere Auslastung lag in den letzten acht Jahren zwischen 96 und 98 Prozent.

Betagte Menschen leben häufiger zu Hause

Mit zunehmendem Alter steigt der Betreuungs- und Pflegebedarf, und die Wahrscheinlichkeit eines Heimeintritts nimmt zu. So wohnten 2013 knapp 29 Prozent der 85- bis 94-Jährigen in einem Alters- oder Pflegeheim; von den Über-94-Jährigen waren es 61 Prozent. Gemessen an der ständigen Wohnbevölkerung gingen in den letzten Jahren die Anteile der im Heim lebenden Personen in fast allen Altersgruppen zurück. Einzig bei den Höchstbetagten ab 95 Jahren blieb er mit Schwankungen zwischen 61 und 63 Prozent stabil. Der Rückgang zeigt, dass betagte Menschen länger eigenständig oder mit Betreuung zu Hause leben.

Durchschnittliches Eintrittsalter liegt bei 82,2 Jahren

Im Jahr 2013 wurden im Kanton Luzern insgesamt 2'689 Heimeintritte gezählt. Der Eintritt erfolgte im Durchschnitt – wie in der Zentralschweiz – mit 82,2 Jahren. Die Mehrheit der Personen, die in ein Heim eintraten, hatte davor entweder zu Hause gewohnt (42%) oder wechselte direkt aus einem Krankenhaus ins Heim (44%). Insgesamt wurden im Lauf des Jahrs 2'709 Heimaustritte registriert. Knapp ein Drittel der austretenden Personen kehrte wieder nach Hause zurück, dies meistens nach einem Kurzzeitaufenthalt. Von den ausgetretenen Personen mit Langzeitaufenthalt verstarb die Mehrheit im Heim (77%).

Aufenthaltsdauer und Anteil der Kurzaufenthalte verändern sich kaum

Die rückläufige Entwicklung der Aufenthaltsdauer bis ins Jahr 2011 lässt sich auf eine Zunahme der Kurzzeitaufenthalte zurückführen; seither veränderte sich deren Anteil kaum mehr. Im Jahr 2013 traten 34 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner für einen vorübergehenden Aufenthalt in ein Heim ein. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Luzerner Heim lag 2013 zum dritten Mal in Folge unter zwei Jahren (LU: 1,8 Jahre; Zentralschweiz: 2,0 Jahre).

Jährlicher Anstieg auf über 4'600 Arbeitsstellen

Ende 2013 waren in den Luzerner Alters- und Pflegeheimen 6'654 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 4'647 Stellen besetzten. Zwei Drittel der Stellen entfielen auf das Pflegepersonal. Insgesamt waren 46 Prozent der Stellen in der Pflege von Personen mit einer qualifizierten Pflegeausbildung besetzt. Weitere 23 Prozent der Stellen hatten Personen mit einem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK oder eines anderen Berufs im Bereich Betreuung und Therapie inne. Der Anteil der Personen in Ausbildung oder in einem Praktikum ist zwischen 2006 und 2013 um 4 Prozentpunkte gestiegen (2013: 17%).

Die Luzerner Alters- und Pflegeheime bauten zwischen 2006 und 2013 die Stellenanzahl um knapp 17 Prozent aus. Gleichzeitig stieg die Zahl der verrechneten Heimtage um knapp 3 Prozent auf 1,72 Millionen Tage.

Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Die Daten zu Alters- und Pflegeheimen werden im Rahmen der "Statistik der sozialmedizinischen Institutionen" des Bundesamts für Statistik erhoben. Der Auskunftspflicht unterliegen alle Betriebe, die über ein Beherbergungsangebot für betagte und/oder behinderte Personen verfügen. Seit 2012 werden auch die Pflegeheime und Pflegeabteilungen von Klöstern erfasst. LUSTAT Statistik Luzern wurde von den Zentralschweizer Kantonen beauftragt, die Erhebung in der Zentralschweiz durchzuführen und jährlich Standardauswertungen zu erstellen. Die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Kantone werden in einer Medienmitteilung präsentiert.

Statistik der Personen und Haushalte (STATPOP)

Die "Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)" des Bundesamts für Statistik liefert Informationen und Schlüsselzahlen zum Bestand, zur Struktur und zur Entwicklung der Bevölkerung (u.a. Lebenserwartung) sowie der Haushalte.

Weitere Informationen:

Angela Kaufmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin, LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 59 43

Antonio Hautle, Leiter Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern, Tel. 041 228 57 79

LUSTAT Statistik Luzern Burgerstrasse 22 Postfach 3768 6002 Luzern Tel. 041 228 56 35 E-Mail info@lustat.ch www.lustat.ch

Alters- und Pflegeheime im Kanton Luzern

Tabellen und Grafiken

T-1 Alters- und Pflegeheime seit 2006

Kanton Luzern

	Anzahl Heime	Anzahl	Mittlere	Personal				Bewohner/ir	nen ¹	Fakturierte Tage	
		Plätze 1	Auslas- tung	Beschäf-	Stellen (VZ	Ä) im Jahresm	nittel	Anzahl	pro 1000		
			in %	tigte 1	Total	davon Be- treuung, Pflege, The- rapie/Arzt ² in %	pro Be- wohner/ in		Einwohner/ innen ab 65 Jahren ³		
2006	62	4 771	96,5	5 893	3 979,0	65,2	0,9	4 594	82,8	1 674 639	
2007	61	4 745	97,4	6 034	3 950,7	64,1	0,9	4 619	81,7	1 686 258	
2008	62	4 789	96,6	6 109	4 075,5	64,7	0,9	4 616	79,8	1 692 383	
2009	62	4 770	96,7	6 272	4 165,6	65,2	0,9	4 616	78,1	1 684 404	
2010	62	4 813	96,7	6 377	4 385,0	65,7	1,0	4 617	76,4	1 683 234	
2011	63	4 844	96,4	6 480	4 436,6	65,9	0,9	4 657	75,3	1 704 801	
2012	62	4 885	98,4	6 547	4 518,3	64,6	1,0	4 747	75,1	1 731 057	
2013	62	4 901	96,2	6 654	4 647,2	65,9	1,0	4 733	73,1	1 720 758	

SOMED_T01_LU

SOMED_T02_LU

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

T-2 Ein- und Austritte in Alters- und Pflegeheime nach Aufenthaltsort seit 2006 Kanton Luzern

Jahr	Eintritte						Austritte										
	Total	davon	nach Aufenthaltsort vor Eintritt in %				Total	davon	nach Aufenthaltsort nach Austritt in %								
		Kurzzeit- aufent- halt ¹ in %	Zu Hause		Andere Institu- tion ²	Übrige	•	Kurzzeit- aufent- halt ¹ in %	Zu Hause	Kranken- haus	Andere Institu- tion ²	Ver- storben	Übrige				
2006	2 268	12,1	52,9	29,7	6,9	10,5	2 210	13,3	23,2	1,6	10,0	50,2	15,0				
2007	2 189	14,5	55,5	34,9	7,4	2,2	2 157	13,6	21,9	2,1	11,5	58,6	5,8				
2008	2 287	18,9	54,6	32,3	9,9	3,2	2 285	17,5	25,2	1,8	13,0	57,2	2,8				
2009	2 315	22,5	47,0	40,0	9,9	3,1	2 305	20,9	23,4	2,1	11,6	60,4	2,5				
2010	2 463	27,4	53,1	34,8	11,0	1,1	2 452	24,5	25,3	1,3	12,0	58,2	3,1				
2011	2 454	33,9	44,1	43,8	7,2	5,0	2 429	32,9	32,3	1,5	7,2	53,5	5,5				
2012	2 740	35,1	45,5	43,7	8,5	2,3	2 685	32,6	31,4	1,9	8,0	56,0	2,7				
2013	2 689	34,4	41,9	43,6	11,8	2,7	2 7 0 9	33,9	30,5	2,3	9,0	54,9	3,3				

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

 $^{^{\}rm 1}$ Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres (Plätze: am 1. Januar des Erhebungsjahres)

 $^{^{2}}$ Anzahl Stellen in den Einsatzbereichen (Kostenstellen) Betreuung, Pflege und Therapie/Arzt

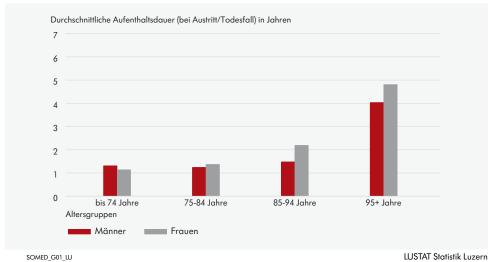
 $^{^{3}}$ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

¹ Ein Kurzzeitaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält.

² Stationäre Einrichtungen im sozialmedizinischen Bereich oder IV-Betriebe ohne angegliedertes Heim

G-1 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (bei Austritt/Todesfall) in Alters- und Pflegeheimen nach Alter und Geschlecht 2013

Kanton Luzern



Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

T-3 Altersstruktur der Bewohnerinnen und Bewohner in Alters- und Pflegeheimen Ende Jahr seit 2006

Kanton Luzern

	Alle Altersstufen			davon	1													
	Total Männer Frauen		bis 64 Jahre		65 bis 74 Jahre		75 bis	84 Ja	hre	85 bis 94 Jahre			95 Jahre u. mehr					
				Total	М	F	Total	М	F	Total	М	F	Total	M I	=	Total	M F	=
	Bewohner und Bewohnerinnen																	
2006 2007 2008 2009 2010 2011	4 619 4 616 4 616 4 617 4 657	1 373 1 383 1 375 1 379 1 359 1 382	3 221 3 236 3 241 3 237 3 258 3 275	225 217 206 215 198 213	127 124 114 125 104 105		479 442 429 435 434 425	241 209 197 203 201 210	232 232 233 215	1 489 1 531 1 506 1 510 1 506	483 478 491 500	1 003 1 048 1 028 1 019 1 006	2 128 2 150 2 138 2 141 2 152 2 194	497 518 502 494 497	1 642 1 653 1 620 1 639 1 658 1 697	310 321 312 319 323 319	52 67 63 71 69 70	258 254 249 248 254 249
2012 2013		1 375 1 375	3 372 3 358	201 195	97 100	104 95	439 453	223 231		1 514 1 477			2 278 2 291		1 768 1 791	315 317	61 68	254 249
	Bewohner und Bewohnerinnen in Prozent der Wohnbevölkerung ¹																	
2006	1,3	0,8	1,8	0,1	0,1	0,1	1,6	1,8	1,5	7,5	6,0	8,5	33,4	24,1	37,7	62,0	48,1	65,8
2007	1,3	0,8	1,8	0,1	0,1	0,1	1,5	1,5	1,5	7,5	6,1	8,5	32,9	23,8	37,3	61,7	52,3	64,8
2008	1,3	0,8	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,4	1,4	7,5	5,8	8,7	31,7			62,0	51,6	65,4
2009 2010	1,2 1,2	0,7 0,7	1 <i>,7</i> 1 <i>,7</i>	0,1 0,1	0,1 0,1	0,1 0,1	1,4 1,4	1,4 1,3	1,4 1,4	7,3 7,1	5,6 5,6	8,4 8,2	30,9		34,9 34,4	61,8 61,8	53,0 53,1	64,9 64,6
2011	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0.1	1,3	1,4	1,3	6,9	5,5	7,9	29.5	20.6	33,8	63.4	55.1	66,2
2012 2013	1,2	0,7 0,7	1,7	0,1 0,1	0,1	0,1	1,3 1,3	1,4 1,4	1,3 1,3	6,9 6,6	5,2 5,0	8,0 7,8	29,8	.,.	34,4	63,3	53,5 57,6	66,1 61,9
	In Pro	zent der	Bewohi	ner und	d Bew	ohne	rinnen	1										
2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013	100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0	29,9 29,8 29,9 29,4 29,7 29,0 29,1	70,1 70,1 70,2 70,1 70,6 70,3 71,0 70,9	4,9 4,7 4,5 4,7 4,3 4,6 4,2 4,1	2,8 2,7 2,5 2,7 2,3 2,3 2,0 2,1	2,1 2,0 2,0 1,9 2,0 2,3 2,2 2,0	10,4 9,6 9,3 9,4 9,4 9,1 9,2 9,6	5,2 4,5 4,3 4,4 4,4 4,5 4,7	5,2 5,0 5,0 5,0 5,0 4,6 4,6 4,7	32,2 33,2 32,6 32,7 32,3	10,5 10,4 10,6 10,7 10,2	21,4 21,7 22,7 22,3 22,1 21,6 21,7 21,1	46,3 46,5 46,3 46,4 46,6 47,1 48,0 48,4	10,6 10,8 11,2 10,9 10,7 10,7 10,7	35,5 35,9 36,4 37,2 37,8	6,7 6,9 6,8 6,9 7,0 6,8 6,6 6,7	1,1 1,5 1,4 1,5 1,5 1,5 1,3 1,4	5,6 5,5 5,4 5,4 5,5 5,3 5,4 5,3
	SOMED_	T04_LU			LUSTAT Statistik Luzerr Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutioner													

 $^{^{\}rm 1}$ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

T-4 Personal in Alters- und Pflegeheimen seit 2006

Kanton Luzern

	Beschäftigt	e Ende Jahr	Stellen (VZ	Á) im Jahresr	mittel						
	Total	davon	Total	davon Pflegepersonal (Besoldungskonto 31)							
		50 u.m. Jahre alt		Total	nach Ausbildung in Prozent						
		in %				Betreuerische oder therapeuti- sche Ausbildung	In Aus- bildung/ Praktikum ²	Ohne oder mit fachfremder Ausbildung			
2006 2007 2008 2009 2010	5 893 6 034 6 109 6 272 6 377	32,8 32,8 33,8 34,4 34,9	3 979,0 3 950,7 4 075,5 4 165,6 4 385,0	2 402,3 2 406,6 2 497,1 2 474,7 2 792,7	48,0 48,4 49,9 51,9 48,1	18,6 18,4 18,3 17,3 18,6	12,9 13,3 12,2 13,6 14,6	20,4 19,8 19,5 17,1 18,5			
2011 2012 2013	6 480 6 547 6 654	35,5 36,5 37,4	4 436,6 4 518,3 4 647,2	2 759,4 2 818,2 3 021,2	50,0 47,8 45,9	19,8 20,8 23,1	15,3 15,5 16,7	14,8 16,0 14,4			

SOMED_T05_LU

LUSTAT Statistik Luzern Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Ab 2012 inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

¹ Qualifizierte Ausbildung: Dipl. Pflegefachfrau/-mann, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/PKP, Fachangestellte/r Gesundheit, Praxisassistent/in EFZ, Pflegeassistent/in FA

 $^{^{2}}$ In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt